



SAKRET Sanierputz

SP G/SP W

Ein- oder mehrlagiger Sanierputz, für feuchtes und salzbelastetes Mauerwerk.
Hydraulisch erhärtender, zementärer Putzmörtel der Klasse R,
CS II /DIN EN 998-1 (P II/DIN V 18550).



Anwendungsbereiche:



SAKRET Sanierputz ist eine Komponente des SAKRET Sanierputzsystems.
Als ein- oder mehrlagiger Sanierputz, für feuchtes und/oder salzbelastetes Mauerwerk.

- Für Wand
- Für innen und außen

Eigenschaften:

- Großes Porenvolumen
- Hohe Ergiebigkeit
- Resistent gegen hohe Mauerwerksfeuchte und Salzbelastung
- Erfüllt die Anforderungen gemäß WTA - Merkblatt 2-9-20/D
- Hohes Standvermögen
- Verarbeitung mit Maschine oder von Hand

Materialbasis:

- Genormte/zugelassene Bindemittel – DIN 197
- Weißkalkhydrat – DIN EN 459
- Ausgesuchte Gesteinskörnung - DIN EN 13139
- Leichtzuschlag – DIN EN 13055
- Zusatzmittel und -stoffe zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften

Technische Daten:

Größtkorn	1 mm
Anmachwasser pro 25 kg	7,0 - 7,5 Liter
Verarbeitungszeit	ca. 2 Stunden
Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 30 °C (Luft-, Objekt- und Material)
Haftzugfestigkeit	≥ 0,08 N / mm ²
Kapillare Wasseraufnahme	≥ 0,3 kg / m ² nach 24 h
Wassereindringtiefe	≤ 5 mm
Koeffizient der Wasserdurchlässigkeit (μ-Wert)	12 μ
Luftporengehalt	> 25 %
Wärmeleitfähigkeit λ _{10,dry} (Tabellenwerte nach EN 1745)	≤ 0,45 W/(m*K) für P = 50% ≤ 0,49 W/(m*K) für P = 90%
Druckfestigkeitsklasse	CS II
Baustoffklasse	A1 – DIN EN 13501-1 (nicht brennbar)



SAKRET Sanierputz

SP G/SP W

Untergrundvorbereitung:	<p>Der vorhandene Altputz ist bis mindestens 100 cm über die Feuchtigkeitsgrenze bzw. Ausblühungszone hinaus abzuschlagen. Salz befallene Mauerwerksfugen mindestens 20 mm tief freilegen. Staub und lose Teile müssen gründlich entfernt werden. Den Putzgrund gründlich abbürsten und auf ausreichende Trocknungszeit achten. Bei hoher Feuchtigkeit ist das Mauerwerk trocken zu legen. Untergrund mit SAKRET Sanierspritzbewurf SBW netzförmig ca. 50 % der Putzfläche vorspritzen. Putzgrundprüfung/-vorbereitung sowie Putzausführung stets entsprechend VOB/C-ATV DIN 18350 und DIN 18550 vornehmen, das WTA Merkblatt 2-9-20/D ist zu beachten.</p>
Verarbeitung:	<p>Von Hand und mit geeigneten Putzmaschinen zu verarbeiten. Zur Sicherstellung des Luftgehaltes ist auf eine geeignete Maschinenausrüstung zu achten (z. B. Luftporenschneckenmantel, Nachmischer, Leichtputzwendel etc.). In Abhängigkeit der Belastung mit baustoffschädlichen Salzen kann eine zusätzliche Lage Sanierputz erforderlich werden. Bei kapillar aufsteigender Feuchtigkeit ist die Ursache zu beseitigen. Oberfläche der Putzlage in frischem Zustand möglichst wenig bearbeiten (Oberfläche nicht filzen), da sonst der hohe Luftporenanteil zerstört werden kann. Sanierputz ca. 20 mm stark aufbringen und planeben verziehen. Die Mindestschichtdicke von 20 mm unbedingt einhalten. Wird in 2 Lagen aufgetragen, ist die Oberfläche abzuziehen. Wenn das Material mattfeucht verblasst, gut aufrauen. Wird zu früh abgezogen, besteht die Gefahr einer Sinterhautbildung, die auf den nachfolgenden Sanierputz haftungsmindernd wirkt. Ist der Auftrag eines Edelputzes vorgesehen, so ist die Oberfläche des Sanierputzes waagrecht aufzurauen. Bis zum Aufbringen eines Oberputzes ausreichend aushärten lassen. Die Oberfläche des Unterputzes entsprechend der vorgesehenen weiteren Überarbeitung vorbereiten. Bei Innenräumen für ausreichende Belüftung sorgen. Standzeiten vor Aufbringen des Edelputzes: Mindestens 2 Tage/mm Putzdicke. Eine Farbbeschichtung darf nur mit geeigneten wasserdampfdiffusions-offenen Farben vorgenommen werden.</p>
Nachbehandlung:	<p>Vor zu schneller Austrocknung und Witterungseinflüssen wie Sonne, Wind, Schlagregen und Frost schützen.</p>
Materialverbrauch:	<ul style="list-style-type: none"> • 25 kg SAKRET Sanierputz ergeben ca. 25 Liter Frischmörtel • Ca. 10 kg/m² Putzfläche je cm Schichtdicke
Lieferform:	<ul style="list-style-type: none"> • 25 kg Papiersack – 42 Stück auf Palette • Siloware
Lagerung:	<ul style="list-style-type: none"> • Witterungsgeschützt, auf Holzrosten kühl und trocken. Angebrochene Gebinde sofort verschließen und innerhalb kürzester Zeit aufbrauchen. • Nicht angebrochene Gebinde bei sachgerechter Lagerung 12 Monate ab Herstellungsdatum. • Chromatarm gemäß Verordnung Nr. 1907/2006 (REACH) – GISCODE ZP 1
Entsorgung:	<p>Ausgehärtete Produktreste unter Abfallschlüssel 17 09 04 als gemeine Bau- und Abbruchabfälle entsorgen.</p>



SAKRET Sanierputz

SP G/SP W

Reinigung:	Gefäße, Werkzeuge etc. sofort mit Wasser reinigen. Im ausgehärteten Zustand ist eine Reinigung nur noch mechanisch möglich.														
Sicherheitshinweis:	<ul style="list-style-type: none"> • Für Kinder unzugänglich aufbewahren. • Weitere Hinweise: siehe Sicherheitsdatenblatt. 														
Hinweis:	<ul style="list-style-type: none"> • Die technischen Daten beziehen sich auf +20 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit. Tiefere Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte. • Das abbindende Produkt vor Sonneneinstrahlung, Zugluft, Frost, Schlagregen sowie zu hohen (> 30°C) und zu niedrigen (< 5°C) Temperaturen schützen. • Ansteifenden Mörtel nicht erneut mit Wasser aufrühren. • Bei Putzauftrag auf saugenden Untergründen ist ein Spritzbewurf aufzubringen. • Zur Vermeidung von witterungs- und verarbeitungsbedingten Farbunterschieden nur ganze Gebinde verarbeiten und Material einer Charge an zusammenhängenden Flächen verwenden. Zum Farbabgleich empfehlen wir das Anlegen einer Musterfläche. • Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen, Richtlinien, Normen und Regelwerke, sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. • Wir empfehlen insbesondere die folgenden Regelwerke zu beachten: DIN EN 998-1, DIN 18550 und DIN 18350 und das WTA Merkblattes 2-9-20/D Sanierputzsysteme. • In Zweifelsfällen sind Probeflächen anzulegen. 														
Qualitätskontrolle:	Unterliegt der ständigen Eigen- und Fremdüberwachung. Produktion und WPK sind gemäß DIN EN ISO 9001 zertifiziert.														
CE-Kennzeichen:	<div style="text-align: center;">  </div> <p style="text-align: center;"> SAKRET Bausysteme GmbH & Co. KG Kressenweg 15, 44379 Dortmund Tel.: 0231/9958-0 04 1007 EN 998-1:2016 Sanierputzmörtel CS II als Außen-/Innenputzmörtel für die Verwendung auf Wänden, Decken, Pfeilern und Trennwänden EN 998-1: R-CS II-1007 </p> <table border="0"> <tr> <td style="vertical-align: top;">Brandverhalten:</td> <td>A1</td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;">Wasseraufnahme:</td> <td>≥ 0,3 kg/m² nach 24 h</td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;">Wasserdampfdurchlässigkeit μ:</td> <td>≤ 15</td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;">Haftzugfestigkeit:</td> <td>0,08 N/ mm² (bei Bruchbild A; B u. C)</td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;">Wärmeleitfähigkeit/Dichte λ10,dry:</td> <td>≤ 0,45 W/(m*K) für P = 50% ≤ 0,49 W/(m*K) für P = 90% (Tabellenwerte nach EN 1745)</td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;">Dauerhaftigkeit von allen Putzmörteln, außer Einlagenputzmörtel:</td> <td>Aufgrund der vorliegenden Erfahrungen bei sachgerechter Anwendung geeignet für mäßig angreifende Umgebung nach EN 998-2 Anhang B</td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;">Gefährliche Substanzen:</td> <td>NPD</td> </tr> </table>	Brandverhalten:	A1	Wasseraufnahme:	≥ 0,3 kg/m ² nach 24 h	Wasserdampfdurchlässigkeit μ:	≤ 15	Haftzugfestigkeit:	0,08 N/ mm ² (bei Bruchbild A; B u. C)	Wärmeleitfähigkeit/Dichte λ10,dry:	≤ 0,45 W/(m*K) für P = 50% ≤ 0,49 W/(m*K) für P = 90% (Tabellenwerte nach EN 1745)	Dauerhaftigkeit von allen Putzmörteln, außer Einlagenputzmörtel:	Aufgrund der vorliegenden Erfahrungen bei sachgerechter Anwendung geeignet für mäßig angreifende Umgebung nach EN 998-2 Anhang B	Gefährliche Substanzen:	NPD
Brandverhalten:	A1														
Wasseraufnahme:	≥ 0,3 kg/m ² nach 24 h														
Wasserdampfdurchlässigkeit μ:	≤ 15														
Haftzugfestigkeit:	0,08 N/ mm ² (bei Bruchbild A; B u. C)														
Wärmeleitfähigkeit/Dichte λ10,dry:	≤ 0,45 W/(m*K) für P = 50% ≤ 0,49 W/(m*K) für P = 90% (Tabellenwerte nach EN 1745)														
Dauerhaftigkeit von allen Putzmörteln, außer Einlagenputzmörtel:	Aufgrund der vorliegenden Erfahrungen bei sachgerechter Anwendung geeignet für mäßig angreifende Umgebung nach EN 998-2 Anhang B														
Gefährliche Substanzen:	NPD														

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltenden Merkblättern sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit. Stand 12.01.2023